

1. Januar 1910.  
**ung.**  
 her Teilnahme bei  
 Schwiegermutter,  
**lingenstein**  
 Witwe,  
 und Kränzspenden  
 ihrer letzten Ruhe-  
 interbliebenen.

**erreist.**  
 echselhäuser,  
 öhlich im  
 Romoser.  
**ed. Voigt,**  
 renalb.

**Zahntechniker**  
 e 30  
 oria-Theater)  
 her Zähne  
 nder Gebisse  
 und gutes Passen)  
 kranker Zähne  
 schmerzlos.

**Hochzeit**  
 annar 1910  
 n" in Calmbach  
 Bitte, dies als  
 wollen.  
 äger,  
 ers von Neuenbürg.  
 S,  
 nstrs. in Calmbach.

**änke**  
 ässig  
**rke**  
 - Berlin

nd vorrätig bei  
**S. Meck.**

Er scheint  
 Montag, Mittwoch,  
 Freitag und Samstag.  
 Preis vierteljährlich:  
 in Neueibürg M. 1.20.  
 Durch d. Post bezogen:  
 im Orts- und Nachbar-  
 orts-Verkehr M. 1.15;  
 im sonstigen Inland,  
 Verkehr M. 1.25; hiezu  
 je 20 M. Bestellgeld.  
 Abonnements nehmen alle  
 Buchhandlungen und Postämter  
 überall entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
 die 6 gespaltene Zeile  
 oder deren Raum 12 M.  
 bei Auskunfterteilung  
 durch die Exped. 12 M.  
 Reklamen  
 die 6 gesp. Zeile 25 M.  
 Bei öfterer Insertion  
 entspr. Rabatt.  
 Fernsprecher Nr. 4.  
 Telegramm-Adresse:  
 „Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 9. Neuenbürg, Samstag den 15. Januar 1910. 68. Jahrgang.

## Wochenchau.

Der Kaiser empfing am Mittwoch mittag im Berliner Residenzschloße den Admiral Woodford, den Präsidenten des amerikanischen Komites für die vergangenes Jahr stattgefundene großartige Hudson-Fultonfeier. Im Namen des Komites überreichte der Admiral dem Kaiser eine goldene Medaille, die zur Erinnerung an diese Feier geprägt worden ist, sowie ein Schreiben, in welchem dankbar dessen gedacht wird, was das amerikanische Volk und Land dem Deutschland schon seit Jahrhunderten verdanken. Die in englischer Sprache verlesene Antwort des Monarchen dankt für die dem deutschen Geschwader in New-York bei der Hudson-Fultonfeier bereite freundliche Aufnahme und drückt die Hoffnung aus, daß jenes Ereignis ein neues Glied in der Kette der Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika bilden werde. Dann überreichte der Kaiser dem Admiral Woodford den Kronenorden 1. Kl., unterhielt sich mit ihm einige Zeit über amerikanische Verhältnisse und entließ ihn schließlich huldvoll.

Die ablaufende Woche hat in Deutschland die herkömmliche parlamentarische Hochflut des Winters gebracht, indem sie den Wiederzusammentritt des Reichstages und verschiedener einzelstaatlicher Parlamente, wie der Volksvertretungen von Sachsen und Baden, außerdem aber den Beginn der neuen Session des preussischen Landtages zeitigte. Der preussischen Thronrede war, insofern mit einer gewissen Spannung entgegengesehen worden, als man von ihr etwas näheres über die Vorlage betreffs der Landtagswahlreform erwartete. Aber die Thronrede begnügte sich mit der einfachen Ankündigung, daß die Wahlreform-Vorlage dem Abgeordnetenhaus binnen einiger Wochen zugehen werde. Trotdem ist schon einiges über den mutmaßlichen Inhalt der Wahlreform für Preußen aus den Andeutungen der offiziellen oder sonstwie informierten Blätter durchgesiebert, und da steht denn von dieser Wahlreform der Regierung des Hrn. v. Bethmann Hollweg nicht gerade sehr viel zu erhoffen. Der Etat für 1910, welcher dem Landtage vom Finanzminister v. Rheinbaben mit dem üblichen Exposé vorgelegt worden ist, macht keinen allzulänglichen Eindruck, das vorhandene Defizit von 92 Millionen Mark hat sich nicht bannen lassen, es soll darum auch in Preußen, wie dies die Thronrede ankündigte, an dem Prinzip strengster Sparsamkeit in den Staatsausgaben festgehalten werden. Im Abgeordnetenhaus und im Herrenhaus stellte sich der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg in seiner Eigenschaft als preussischer Ministerpräsident mit einigen verbindlichen Worten vor, die aber das politische Gebiet nicht weiter streifen.

Berlin, 14. Jan. Reichstag. Vizepräsident Spahn eröffnet die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Am Bundesratsstisch sind Staatssekretär Lisko und Justizminister Bessler anwesend. Einem schleunigen Antrag der Sozialdemokraten auf Einstellung eines gegen den Abg. Albrecht schwebenden Strafverfahrens wird entsprochen. Darauf wird die erste Beratung der Justiznovelle fortgesetzt. Gegen 6 1/2 Uhr wird die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt; außerdem Interpellationen betr. Versicherung der Privatbeamten und Entschädigung der Tabakarbeiter.

Berlin, 14. Jan. In der Budgetkommission des Reichstags sprach sich heute bei der fortgesetzten Beratung der Nachtragsforderungen für Südwestafrika Staatssekretär Dernburg gegen den Zentrumsantrag aus, durch Etatsvermerk festzulegen, daß Vergewaltigungsberechtigungen und Landkonzessionen vor der Verteilung dem Bundesrat und Reichstag zur Genehmigung vorzulegen seien. Das sei praktisch nicht ausführbar; durch einen solchen Etatsvermerk würde die auf dem Schutzgebetsgesetz beruhende Verordnungsgewalt des Kaisers aufge-

hoben, was nicht zulässig sei. Am Schluß zog Erzberger (Ztr.) den Antrag zurück. Darauf wurden die Einnahmen des Nachtragsstats bewilligt.

Strasburg, 14. Jan. Die „Straßb. Post“ veröffentlicht den Schriftwechsel des kaiserlichen Statthalters mit Bischof Dr. Frigen. Im Schlußschreiben des Statthalters, der im ersten Schreiben ernste Verwahrung „gegen die in Ausübung des bischöflichen Amtes erfolgte Kundgebung“ eingelegt hat, heißt es: „An ihrem auf die Befehle und das Staatskirchenrecht gestützten Standpunkt aber muß die Regierung nicht nur unbedingt festhalten, sondern sie wird denselben gegebenenfalls auch mit aller Entschiedenheit vertreten.“ — Mit Bezugnahme auf eben diesen Satz antwortet Bischof Dr. Frigen: „Wenn es (wie oben gemeldet) heißt, so dürfte es auch mir nicht verübelt werden, wenn ich an meinem Standpunkte festhalten muß. Ich kann nicht anerkennen, daß ich durch die Warnung an die katholischen Lehrer, bei der ich nur die religiöse Seite der Frage im Auge hatte, die Grenzen der bischöflichen Gewalt überschritten habe.“

Rom, 14. Jan. Die „Italia“ schreibt: Das Telegramm der Königin Helena an die deutsche Kaiserin und die Tatsache, daß das deutsche Komitee die größte Summe, nämlich 10 Mill. Franks, für Sizilien und Calabrien gesammelt hat, wird in politischen Kreisen als weit über die Grenzen eines Aktes menschlicher Solidarität und menschlichen Mitleids hinausgehend angesehen. Man hält es vor allem für einen politischen Akt von hoher Bedeutung, denn der in Deutschland gesammelte hohe Betrag ist eine mächtige Sympathieumgebung des deutschen Volkes für das italienische.

Die leidige Ministerkrisis in Ungarn soll nunmehr durch die Bildung eines neuen Ministeriums Khuen-Hedervary beseitigt werden, nachdem auch Dr. v. Lucacs mit dieser Danaidenarbeit gescheitert ist. Es wird versichert, Graf Tisza unterstütze den Graf Khuen-Hedervary bei seinen Bemühungen, das neue Kabinett zustande zu bringen. Andererseits will sich die Kossuthpartei mit der Justipartei wiederum vereinigen und der Khuen-Hedervaryschen Regierung entschlossene Opposition machen. Die Lage in Ungarn kann also noch immer nicht als geklärt erachtet werden.

Das Apachentum in der französischen Armee nimmt immer mehr überhand. In Toulon wurden zwei notorische Apachen und der Sohn eines in Paris kommandierenden Divisionsgenerals als Mörder eines am 3. Januar meuchlings überfallenen Kameraden verhaftet. Der betreffende General ist sofort nach Toulon abgereist, wo er eine Unterredung mit seinem Sohne in der Gefängniszelle hatte. Der Vorfall lenkt von neuem die Aufmerksamkeit auf das in Heer und Marine überhandnehmende Apachentum. Die Täter stehen alle drei bei Matrosenwaisonen in Toulon.

Der bekannte türkisch-französische Zwischenfall an der Grenze zwischen Tunis und Tripolis ist noch keineswegs beigelegt. Die Pforte fordert ein Abgrenzungsgebiet in dem strittigen Gebiet, die nur aus Türken und Tunesen bestehen soll, womit also die Pforte ignorieren würde, daß Tunis unter französischer Oberhoheit steht. Eine halbamtliche Pariser Note wendet sich scharf gegen die türkische Forderung und verlangt, daß die Türkei vor allen Dingen das französische Protektorat über Tunis endlich anerkenne. Auf die weitere Entwidlung der türkisch-französischen Streitfrage darf man einigermaßen gespannt sein.

Paris, 14. Jan. Mehrere Blätter haben die Nachricht gebracht, die neue türkische Regierung habe sich entschlossen, der französischen Regierung eine neue Note zu überreichen, in der sie sich weigert, den Vertrag von Bardos anzuerkennen und die Schuld an dem Grenzzwischenfall zwischen Tunis und Tripolis französischen Soldaten beimißt. Dem-

gegenüber erklärt die türkische Botschaft in Paris, daß sich das türkische Kabinett bisher nicht mit dem Zwischenfall befaßt hat und das französische Ministerium des Außern gibt die Erklärung ab, es sei aller Grund zu der Annahme vorhanden, daß die zwischen Frankreich und der Türkei angeknüpften Verhandlungen inzwischen zu einem vollkommen zufriedenstellenden Ergebnis führen würden.

Belgrad, 14. Jan. Aus Anlaß des heutigen Neujahrstages verweist das hiesige Regierungsorgan „Samo Uprava“ auf die Notwendigkeit einer Annäherung zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien, deren Interessen gleichmäßig die Pflege loyaler Beziehungen erheischen. In dieser Hinsicht beginne das neue Jahr mit einem helleren Ausblick auf die Zukunft und bei gegenseitiger Einsicht sei es nicht unmöglich, daß es in Bezug auf die Klärung der Verhältnisse auf dem Balkan im Interesse des Friedens bessere Resultate aufweise.

Die englischen Parlamentswahlen begannen am Freitag mit der Wiederwahl des alten Chamberlain in Westbirmingham. Ein Gegenkandidat war dort nicht aufgestellt, so daß nach englischer Sitte eine eigentliche Wahl gar nicht stattfand.

Petersburg, 14. Jan. Die chinesische Marinestudienkommission ist heute abend hier eingetroffen und am Bahnhof von Großfürst Boris Madunitowitsch empfangen worden.

Lissabon, 14. Jan. Pariser und Lissaboner Blätter bringen die Mitteilung, daß König Manuel sich demnächst mit der Prinzessin Beatrice von Connaught verloben werde.

Vor den Toren der Festung Seluan im Rifgebiet, die jetzt von den Spaniern besetzt ist, wurden drei Eingeborene, welche einen spanischen Soldaten angegriffen und verwundet hatten, auf kriegsgerichtliches Urteil erschossen. Der spanische Minister der öffentlichen Arbeiten, der im Rif eingetroffen war und Unterwerfungserklärungen mehrerer Kablenhäuptlinge entgegengenommen hatte, ist von dort nach Malaga abgereist.

Paris, 12. Jan. Die Juwelen des früheren Sultans von Marokko sind gestern durch El Mokri aus dem Pfandhause ausgelöst worden. Die französische Zollverwaltung hat Schritte unternommen, um die Juwelen bei der Ausfuhr mit dem Staatszoll zu belegen. Pichon hat dagegen Einspruch erhoben, um neue Schwierigkeiten zu vermeiden.

Berlin, 14. Januar. Zum kommandierenden General des 15. Armeekorps ist Generalleutnant v. Fabel, Divisionskommandeur in Karlsruhe, ernannt worden.

Hamburg, 14. Jan. Die gestern und heute geführten Verhandlungen des Direktors Colzman von der Deutschen Luftschiffahrtsgesellschaft in Frankfurt a. M. und dem Ausschuß der Hamburger Vertreter, zu denen Generaldirektor Ballin gehört, haben dazu geführt, daß noch im Laufe dieses Jahres eine Luftschiffhalle in Hamburg gebaut werden soll. Die zur Verfügung gestellten Mittel haben jetzt die Höhe von fast 800 000 M. erreicht. Für die Halle ist ein Gelände an der Unterelbe in Aussicht genommen. — Direktor Colzman wird sich morgen nach Kiel begeben, um auch dort eine Luftschiffhalle durchzusehen.

Wie der „Vorwärts“ mitteilt, ist die Berliner Jugendorganisation nunmehr vollständig aufgelöst worden. In der Verfügung des Polizeipräsidenten, der diese Auflösung anordnet, wird dieser Schritt damit begründet, daß in den Verein Jugendliche aufgenommen würden, die entgegen den Bestimmungen des Vereinsgesetzes noch nicht in Vereine aufgenommen werden dürfen.

St. Moritz, 12. Januar. Auf der Westendbobbahn fiel eine junge Engländerin so unglücklich aus dem Bob, daß ihr die Hutnadel durch die Schädeldecke drang. Die Verunglückte schwebt in Lebensgefahr.



In der Nähe von Doren im Bregenger Walde fand ein großer Erdbeben statt. Der ganze Wald hat sich über die Straße und die Weisbache geschoben. Die Straße ist vernichtet und die Weisbache wurde zur Stauung gebracht.

Auf dem Bodensee wütete vorgestern ein großer Sturm. Zwei Boote des Fischers Bilgeri von Bregenz sind gesunken. Die Insassen wurden vom Dampfer „Habsburg“ gerettet.

Vom Bodensee wird berichtet: Einem Landwirt in Gais, der seinen Stall nicht genügend lüftete, sind infolge mangelnder Luftzufuhr 12 Stück Vieh erstickt.

London, 14. Jan. Das Gebäude der Tuchhändlerfirma Evans in der Vorstadt Kilburn sind durch ein Feuer, das infolge der Explosion einer Lampe unter den Waren im Schaufenster ausbrach, vollständig zerstört worden. Der Schaden wird auf 100 000 Pfd. Sterling (2 Mill. Mk.) geschätzt. Da die Gebäude wegen des Freihalttags gerade frei waren, ist niemand dabei verletzt worden. Ein großer Komplex von Nebengebäuden steht ebenfalls auf dem Spiel.

London, 14. Jan. Die nordöstlichen Stahlwerke am Ties, die über 2000 Arbeiter beschäftigen, erklären, daß sie wegen Kohlenmangels morgen den Betrieb einstellen werden.

### Deutschlands Beteiligung an der Weltausstellung in Brüssel.

Wie aus dem Etat des Reichsamtes des Innern und einer beigelegten Denkschrift zu ersehen ist, wird sich das Deutsche Reich an der Weltausstellung in Brüssel beteiligen. Die Ausstellung soll bereits am 23. April 1910 eröffnet werden und haben natürlich in den Kreisen der deutschen Industriellen, Techniker und Künstler, die sich mit hervorragenden Leistungen an der Ausstellung in Brüssel beteiligen wollen, schon entsprechende Vorbereitungen stattgefunden. Die Anmeldungen von Seiten Deutschlands für die Weltausstellung in Brüssel sind auch so groß gewesen, daß der für die deutsche Abteilung reservierte Platz auf der Weltausstellung wesentlich erweitert werden mußte. Die Beteiligung Deutschlands auf der Weltausstellung in Brüssel wird auch infolgedessen eine große Neuheit aufweisen, als sie in einer besonderen Abteilung auch eine Ausstellung und eine Wettbewerbung von lenkbaren Luftschiffen und Flugmaschinen zeigen wird. Auch viele Fortschritte des wirtschaftlichen und geistigen Lebens der deutschen Nation werden auf der Weltausstellung in Brüssel in kleinen Sonderausstellungen gezeigt werden. In den Kreisen der deutschen Maschinenindustrie war ursprünglich nicht viel Lust vorhanden, die Ausstellung in Brüssel in hervorragender Weise zu beschicken, diese Anschauung hat sich aber bei den deutschen Maschinenfabrikanten in den letzten Monaten wahrscheinlich aus Furcht vor der ausländischen Konkurrenz geändert, und es haben sich eine sehr große Anzahl hervorragender Vertreter der deutschen Maschinenindustrie ihre Beteiligung bei der Weltausstellung in Brüssel zugesagt, und man kann schon jetzt sagen, daß die Ausstellung der deutschen Maschinenindustrie in Brüssel wohl eine der größten Abteilungen auf der ganzen Weltausstellung werden wird, denn es sind drei sehr große Ausstellungshallen in Brüssel im Bau begriffen, in denen die deutsche Maschinenindustrie ihre Ausstellungsgegenstände unterzubringen gedenkt. Die deutsche Landwirtschaft und Gärtnerei wird ebenfalls auf der Ausstellung in Brüssel vertreten sein. Es ist auch dafür gesorgt worden, daß die ganze deutsche Ausstellung in Brüssel nach einem einheitlichen Plane organisiert und dargestellt wird, und beträgt die gesamte Bodenfläche für die deutsche Abteilung auf der Brüsseler Weltausstellung den Raum von 30 000 Quadratmetern.

### Württemberg.

Graf Karl v. Linden hat vom König ein Schreiben erhalten, worin dem Grafen mitgeteilt wird, daß er in die zweite Rangstufe versetzt wurde. Mit dieser Rangserhöhung ist die Verleihung des Titels Erzellenz verbunden.

Stuttgart, 14. Jan. In dem Entmündigungsprozeß Fehr v. Münch wird das Urteil am 25. Januar verkündet. Die Verhandlung vor dem Oberlandesgericht dauerte 4 Tage.

Stuttgart, 12. Januar. Die Fusion vom „Neuen Tagblatt“ und „Württembergischer Zeitung“ kann mit dem jetzt vorgenommenen Eintrag ins Handelsregister als vollzogen angesehen werden. Firmieren wird das neue Unternehmen als „Stuttgarter Zeitungsverlag“, G. m. b. H., Sitz in Stuttgart. Das Stammkapital beträgt bekanntlich 2 000 000 M.

Ludwigsburg, 14. Jan. Heute nacht ist der Landtagsabgeordnete Ferdinand Schnaidt, Baudirektor hier, gestorben. Während zweier Wahlperioden vertrat er den zweiten württembergischen Wahlkreis im Reichstag. Der württ. Abgeordnetenlammer gehörte er von 1883—1900 und jetzt wieder seit dem Jahre 1906 an.

Ehlingen, 13. Jan. An die „Schwäbische Rundschau“ hier war die Anfrage aus ihrem Leserkreis gerichtet worden, ob es richtig sei, daß preuß. Städte noch Kriegsschulden aus den Befreiungskriegen zu bezahlen haben. Die „Schw. Rundsch.“ gab die Anfrage an das Oberbürgermeisteramt Danzig weiter und dieses erwiderte: „Danzig hat seine aus den Kriegsjahren 1806—1814 stammenden Kriegsschulden bereits 1861 zur Schlußtilgung gebracht. Dagegen ist uns bekannt, daß z. B. Königsberg erst vor wenigen Jahren dazu in der Lage gewesen ist. Auch Elbing hatte bis in die neueste Zeit noch Kriegsschulden.“

Ehlingen, 13. Jan. Viel besprochen wird hier die Tatsache, daß die Zahl der Geburten im Jahre 1909 gegen das Vorjahr um 104 abgenommen hat. Auch die Zahl der Eheschließungen hat um 11 abgenommen. Darin drücken sich ohne Zweifel die mißlichen Erwerbsverhältnisse aus, die hier seit längerer Zeit herrschen und von denen nicht abzusehen ist, wenn sie sich wieder bessern. Andererseits hat die Zahl der Todesfälle ebenfalls abgenommen, und zwar um 96 gegen das Vorjahr, so daß das Jahr 1909 als ein recht gesundes bezeichnet werden kann.

Mühlhausen a. N., 14. Jan. Am Mittwoch vormittag wurde hier durch den Cannstatter Stationskommandanten die Pauline Raith, Witwe des vor einigen Jahren plötzlich verstorbenen Mannes Ludw. Raith, vernommen und nach Ablegung eines Geständnisses verhaftet und dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Sie versuchte, die Haushälterin des früheren Gemeindepflegers Kniessel hier durch vergifteten Apfelfuchen zu töten. Das Aussehen des Kuchens erregte Verdacht und er wurde deshalb zur Untersuchung weiter gegeben. Es stellte sich heraus, daß er mit vergiftetem Weizen und Zucker bestreut war. Es besteht der Verdacht, daß die Verhaftete ihren Feindeszeit plötzlich verstorbenen Mann ebenfalls vergiftet hat.

Rottweil, 13. Jan. Welch schwere Folgen der Versuch hat, Leute, die vor Gericht Zeugnis abzulegen haben, zu falschen Aussagen zu veranlassen, hat gestern ein Mädchen aus Alpirsbach erfahren. Dieses suchte in einem Privatklageprozeß einen Zeugen zu bestimmen, der Wahrheit zuwider ihm günstige Angaben vor dem Rgl. Amtsgericht Oberndorf zu machen, worauf der Zeuge jedoch nicht einging. Dieses Unterfangen kam zur Anzeige und gestern wurde dieses Mädchen vor der Rgl. Strafkammer zu einem Jahr Zuchthaus, der niedrigsten gesetzlich zulässigen Strafe, verurteilt.

Schwenningen. Hier wurde kürzlich eine Bäckereinnung gegründet, welche beschloß, sofort dem Württ. Bäckereinnungsverband beizutreten.

Gmünd, 11. Jan. (Eine lehrreiche Statistik.) Schul- und Seminararzt Dr. med. et phil. Baur hat bei seinen schulärztlichen Untersuchungen, wie schon teilweise mitgeteilt, häufig Unterernährung der Schulkinder vorgefunden. Diese Unterernährung kann nach Dr. Baur ihren letzten Grund nur in einer erblichen und erworbenen Konstitutionschwäche haben. Der Vergleich der Statistik lehrt uns, daß in der Ortskrankenliste Gmünd durchschnittlich 57,2 Prozent, in der Ortskrankenliste Pforzheim 47,4% und in der Ortskrankenliste Göppingen 42,5% jährlich krank und erwerbsunfähig sind. Auch die Sterblichkeit ist in Gmünd bedeutend höher als in Göppingen. Während sie in Göppingen im Laufe der Jahre gesunken ist, ist sie in Gmünd ziemlich in der gleichen Höhe geblieben. Interessant ist die von Dr. Baur ermittelte Tatsache, daß Gmünd jährlich mehr als Göppingen an teuren Fleischsorten 19 400 M., an feineren Wurstwaren 9 000 M., an Geflügel 5 000 M. und an Wildbret 2 500 M. verbraucht. Bei ausgeglichener Mitgliederzahl setzt der Gmünder Konsumverein für 71 000 M. mehr Wein ab als der Göppinger. Dagegen verbraucht Gmünd weniger als Göppingen an billigeren Fleischsorten 7 500 M. und an billigeren Würsten 8 500 M. Besonders auffallend ist der geringe Milchkonsum in Gmünd, wo 131 400 M. weniger als in Göppingen für Milch ausgegeben wird. Der Bierverbrauch stellt sich in Gmünd ganz besonders hoch, wohl mit eine Folge des geringen Milchverbrauchs. Die Folge von dieser unrationellen Ernährungsweise, daß also die teuren Lebensmittel den billigen bevorzugt wer-

den, ist die vom Schularzt festgestellte Unterernährung. Es weisen nämlich von 628 untersuchten Knaben 211 und von 795 untersuchten Mädchen 304 einen schlechten Ernährungszustand auf. Der Schularzt macht auch darauf aufmerksam, daß in Gmünd auf dem Gebiete der Vergnügungen zu viel geschehe.

Vöhringen, 13. Jan. Der Bierkrieg ist hier in eine Phase getreten, die für die Wirte nichts Gutes verheißt. Die aus allen Ständen besuchte Demonstrationsversammlung gegen den Bieraufschlag in der städt. Turnhalle vom vergangenen Sonntag hat beschlossen, sich möglichst des Biergenusses zu enthalten und mit allen Mitteln gegen den Bieraufschlag vorzugehen. Ein Teil der Wirte hat sich darauf rasch für das bessere Teil der Tapferkeit entschlossen und in öffentlicher Ankündigung erklärt, daß bei ihnen das Bier zum alten Preise verkauft werde. Auswärtige Brauereien liefern auch bereits Bier zum alten Preis, zum Teil noch billiger, und so ist das unrühmliche Ende des Bierkriegs für die Wirte nur noch eine Frage kurzer Zeit. Ihre Uneinigkeit gräbt ihnen das eigene Grab.

Vierlingen O/A. Horb, 14. Jan. Vorgestern war allgemeiner Holtag im Stadtwald. Seitdem ist die Witwe Josephine Götter nicht mehr nach Hause gekommen, trotz eifrigem Suchen nach ihr. Gestern mittag wurde der Wald und die Umgebung noch einmal von 100 Mann durchstreift.

Binache, O/A. Maulbronn, 14. Jan. Unter dem Verdacht des Giftmordes wurde der ledige Bauer Richardon verhaftet. Er wohnt in dem Hause des jüngst verstorbenen Feinauer und es besteht Grund zu der Annahme, daß er an diesem Mord beteiligt ist.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Pforzheim, 14. Jan. Ein Diebstahl, der in seltsamem Gegensatz zu den sonst von hier zu meldenden Golddiebstählen steht, ereignete sich neulich. Vor einigen Wochen ließ eine Grundbesitzerin fünf Wagen „feinsten Mistes“ im Werte von 50 M. auf ihre Wiese fahren. Aber als der Mist, diese „Seele der Landwirtschaft“, dieser Tage verarbeitet werden sollte, siehe, da war er von der Wiese weg gestohlen worden. Da fast überall der Düng schon untergepflügt ist, blieb der Täter bisher unermittelt.

Calw, 12. Januar. Der heutige Viehmarkt war mit 289 Stück Großvieh besahren. Es wurden verkauft 16 Paar Ochsen und Stiere zu 680—1110 M., das Paar, 38 Röhre zu 240—480 M., 27 Kalb und Kleinvieh zu 115—380 M., 3 Kälber zu 72—117 M. Von Pferden waren 6 Stück am Markt. Zufuhr auf den Schweinemarkt 181 Stück Milchschweine, 126 Läufer. Absatz der ersteren ziemlich lebhaft zu Preisen von 28—50 M. pro Paar, Läufer lösten 55—110 M.

Zu den Verdiensten, die man unsern berühmten Medizinern nicht vergessen sollte, gehört auch ihr nachdrückliches Eintreten für den Kalzium, der zuerst von der Firma Kalzium-Fabrikanten hergestellt worden ist. Pettenlofer und Wehmer sagten schon 1896: „Wir können diesen Kalzium sowohl für den Familiengebrauch als für die Verwendung in öffentlichen Anstalten und Verbänden geeignet empfehlen.“ Die allgemeine Anerkennung, die Kalzium-Kalzium inzwischen bei Millionen und in allen Ländern gefunden hat, beweist, daß er diese Empfehlung wohl verdient. Kalzium-Kalzium wird nach einem besonderen Verfahren hergestellt, ist bekanntlich völlig unschädlich und daher auch für Nerven, Herzkrank, Magenleidende u. besonders empfehlenswert. Sein Geschmack ist voll, mild und würzig, sein Preis sehr gering.

### Reklameteil.



# Salvator

-Stiefel, der beste eleganteste der Gegenwart.

Jedes Paar 10 50 12 50 15 50 M. M. M.

alle moderne schwarz od. Chevreau-Formen farbig Boxcalf-Lackleder.

L. Loebenberg, Pforzheim, Spier's Schuhwaren Telephone 959.

Markt 5 u. 6

Hierzu zweites Blatt.

# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

## K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Einzelfirmen, wurde heute

### a) gelöscht:

Die Firma **Dölar Gang**, gemischtes Warengeschäft in Höfen a/G., da die Firma infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen ist;

### b) neu eingetragen:

Die Firma **Albert Stegmaier**, Geschäft für Manufaktur- und Colonialwaren in Höfen a/G., Inhaber: **Albert Stegmaier**, Kaufmann daselbst.

Den 14. Januar 1910.

Oberamtsrichter  
Doderer.

## Jagd-Verpachtung.

Das **Großh. Forstamt Mittelberg** verpachtet in öffentlicher Versteigerung

am **Samstag, 29. Jan. 1910, vorm. 11 Uhr** im Rathausaal in Eßlingen die **Ausübung der Jagd** in folgenden bei Frauenalb, Schielberg und Langenalb gelegenen Domänenwaldungen, getrennt nach drei Jagdbezirken:

- I. Im Distrikt Oberklosterwald auf eigener Gemarkung mit 210 ha.
- II. Im Distrikt Unterwald auf eigener Gemarkung mit 256 ha.
- III. In den Distrikten Lannwald und Reisenbach auf Gemarkung Langenalb mit zusammen 570 ha.

Die Pacht beginnt am 1. Februar 1910 und dauert 7 Jahre. Die Pachtbedingungen können beim **Großh. Forstamt Mittelberg** in Eßlingen eingesehen werden.

Stadtgemeinde Neuenbürg.

## Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 20. Januar,**  
vormittags 9 Uhr

kommen auf hiesigem Rathaus aus dem Stadtwald Distr. I Eigenberg Abt. 7 Ob. hint. Berg und Abt. 9 Nisebene zum Verkauf:

**Rangholz-Laubholz:** Eichen: 1 St. mit Fm. 1,59 II. Kl.,  
Rotbuchen: 5 St. mit Fm. 1,59 IV., 0,84 V. Kl. und 2 buchene Hauflöße;

**Nadelholz:** 740 St. mit Fm. 1,79 III., 11,41 IV.,  
57,55 V., 68,57 VI. Kl.;

### Stangen:

**Buchen:** Derbst.: 17 I. Kl.;  
**Nadelholz:** Bauft.: 107 I.a, 562 Ib, 492 II., 195 III. Kl.,  
Faght.: 325 I., 740 II., 295 III. Kl.,  
Sopfenst.: 1465 L., 600 II., 60 III., 490 IV., 195 V. Kl.,  
Rebst.: 145 L., 10 II. Kl.;

**Brennholz:** Eichen 2,5 Rm., Buchen 46 Rm., Nadelh. 34 Rm.,  
Reisprügel: buch. 7,5 Rm., Nadelh. 1 Rm.

Den 11. Januar 1910.

Gemeinderat.  
Vorstand Stirn.

Neuenbürg.

## Dankagung.

Infolge des „**Weihnachtsaufrufs**“ sind in Geld hier in den letzten Wochen eingegangen 545 M. 5 S. und zwar aus hiesigem Kirchspiel 488 M. 50 S., aus Calmbach 30 M., aus Höfen a/G. 58 M., aus Rotenbach 3 M., aus Schwann 5 M.; dazu Anteil am Christfestopfer in Herrenalb 8 M., in Bernbach 2 M. 55 S. Davon haben erhalten: Samariterstiftung 108 M., Diensthilfshaus 12 M., Karl Olgahaus 125 M., Soldatenheim 50 M., Stetten i/R. 44 M. 55 S., Karlshöhe, Lichtenstern, Winnenden (Paulinenpflege) je 30 M., Bernerische Anstalten in Ludwigsburg und Tempelhof je 20 M., Hall (Schwachsinnigenheim) 15 M., Leonberg und Oberurbach je 5 M., Wilhelmsdorf 10 M., Stammheim bei Calw 16 M. 50 S., Ronnenweiler 10 M., Evangelische Gesellschaft in Stuttgart 14 M. Allen Gebern herzliches „Vergelt's Gott“!

Den 13. Januar 1910.

Defan Uhl.

## Zu verkaufen!

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe ich meinen

**Zweispänner-Langholz-  
wagen, ein Breal, einen  
liegenden Göppel mit  
Zubehör.**

Georg Wittgele,  
Fittersbach, Amt Pforzheim.

Bildbad.

## Mädchengesuch.

Fleißiges, gewandtes, welches schon gedient hat, im Alter von 20—22 Jahren für Küche und Haushalt sofort oder später gesucht. Lohn nach Ueberkunft.

Fran W. Schmid,  
König Karlstr. 71.

## K. Forstamt Neuenbürg. Wiederholter

### Brennholz-Verkauf.

Wegen nicht geleisteter Bezahlung kommen

am **Samstag den 22. Januar,**  
vormittags 10 Uhr

auf der Forstamtskanzlei dahier zum wiederholten Verkauf:

Los Nr. 91 des Verkaufs vom 14. September v. Jz., vom Schreidholz Gut Döbel, im Wald Nr. 210—212 u. 216, zusammen 10 Rm. Nadelholz-Anbruch aus Abteilungen Hornantkopf, Mausturm und Erdfall.

Neuenbürg.

Empfehle mich im

## Schleifen

von Aegten, Hauen, Maschinen-Messern, Messern, Scheren usw.

Chr. Genssle.

8—10 Jahren

## Brettchenholz

werden zu M. 2.— pr. Kubfm. abgegeben.

Rotenbachwerk.

## Handelsschule H. Merkur, Pforzheim.

Damen u. Herren finden prakt. und gewist. Ausbildung für den kaufm. Beruf, sowie in allen mod. Sprachen. Prospekte gratis durch

Cour. Marquart.

## Keine hohen Weinpreise

hat zu zahlen, wer

### Zapf's Haustrunk

trinkt.

Voller Ersatz für Obst- und Rotwein.

Einfache Herstellung.

1 Pak. 1.100 l. Weinboeren 4 M.

1 „ 1.100 l. Malagastraub 5 „

Prospekt u. Anweisung grat.

1. Zeller Weinsubstanzfabrik

A. ZAPF

Zell-Harmersbach, Baden.

## Auszuleihen

sind per sofort oder später größere und kleinere Posten Hypothekengelder gegen gute erste Haus- oder Gütersicherheit. Passende Gesuche werden rasch und billigt erledigt. Schätzungs-Urkunden ein-senden an

Karl Koller, Heilbronn a. N.,  
Hypothekengeschäft.

Lorch, den 14. Januar 1910.

## Todes-Anzeige.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

## Rosine Marquardt

ist heute im Alter von nahezu 88 Jahren nach längerem Leiden sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Karl Marquardt und Frau  
Alara, geb. Stängel,  
Friedrich Marquardt stud. theol.  
Else Marquardt.**

Um vor Eingang der Frühjahrsneuheiten zu räumen, verkaufe ich die noch vorhandene **Konfektion:**

:: **Blusen, Röcke, Anzüge, ::**  
**Sommerkleidchen, Kleiderstoffe usw.**

**14 Tage lang mit 10 Prozent Rabatt.**  
**Fritz Wurster, Calmbach.**

**Neuenbürg—Engelsbrand.**

Für die **Erbanung zweier Wohnhäuser in Engelsbrand** sind nachstehende Arbeiten

**im Submissionsweg**

zu vergeben:

**Grab- u. Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Flaschner-, Schlosser-, Maler- und Ver- schindelungs-Arbeiten.**

Tüchtige Unternehmer eruche ich zur Teilnahme an der Submission. Pläne, Kostenvoranschlag und sonstige Bedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden von Montag an auf meinem Büro eingesehen werden, woselbst auch die in Prozenten auf die Bau-summe ausgedruckten Offerte bis spätestens

**Mittwoch, 19. ds. Mts., nachmittags 12 Uhr**

abgegeben sein müssen, wenn sie Berücksichtigung finden sollen.

Im Auftrag der Bauherren:  
**Bauwerkmeister A. Braun.**

**Deutscher Arbeitgeberbund für das Baugewerbe  
Bezirksverband Pforzheim.**

Am **Freitag, 21. Januar 1910, nachmittags 4 Uhr** findet im **oberen Saale des Restaurant „Kolosseum“** unsere

## General-Versammlung

statt, zu der wir unsere Mitglieder hiermit ergebenst einladen.

**Tages-Ordnung:**

1. Jahresbericht,
2. Kassenbericht,
3. Statutenänderung,
4. Neuwahl des Gesamtvorstandes,
5. Verschiedenes.

Anträge sind spätestens bis zum 19. Januar 1910 bei unserem 1. Vorsitzenden, **Hrn. Louis Goldmann**, einzureichen.

**Der Vorstand:**  
L. Goldmann.

Calmbach.

Eine hochtrachtige



## Kalbin

hat zu verkaufen  
Zimmermeister **Barth.**

Neuenbürg.

Ein geordnetes

## Mädchen

wird sofort gesucht.  
**G. Gaifer** s. „Walder“.

festgestellte Unterernähr- von 628 untersuchten unter- suchten Mädchen rungszustand auf. Der auf aufmerksam, daß in r Vergnügungen zu viel

Der Bierkrieg ist hier e für die Wirte nichts allen Ständen besuchte lung gegen den Bier- halle vom vergangenen ch möglichst des Bier- mit allen Mitteln gegen l. Ein Teil der Wirte bessere Teil der Tapfer- tlicher Ankündigung er- Bier zum alten Preise Brauereien liefern auch zum Teil noch billiger, Ende des Bierkriegs für ge kurzer Zeit. Ihre eigene Grab.

b, 14. Jan. Vorgestern Stadtwald. Seitdem Stiller nicht mehr nach igem Suchen nach ihr. Bald und die Umgebung durchstreift.

ronn, 14. Jan. Unter edes wurde der ledige t. Er wohnt in dem en Feinauer und es be- me, daß er an diesem

und Umgebung.

Ein Diebstahl, der den sonst von hier zu teht, ereignete sich neuließ eine Grundbesitzerin istes“ im Werte von en. Aber als der Mist, hast,“ dieser Tage ver- , da war er von der n. Da fast überall der t, blieb der Täter bis-

Der heutige Viehmarkt h befahren. Es wurden h Stiere zu 680—1110 u 240—480 Mk., 27 15—380 Mk., 3 Kälber rden waren 6 Stück am schweinemarkt 181 Stück . Absatz der ersten von 28—50 Mk. pro 10 Mk.

man unsern berühmten ste, gebt auch ihr nach- olzaffee, der zuerst von der Fabrikten hergestellt worden Bismasfen sagten schon 1898: Sowohl für den Familien- ung in öffentlichen Anstalten hlen.“ Die allgemeine An- Malzaffee inzwischen bei n gefunden hat, beweist, daß ent. Rathreiners Malz- en Verfahren hergestellt, ist id daher auch für Kinder, besonders empfehlenswert, o und witzig, sein Preis

teil.



**Salvator**

der beste eleganteste der Gegenwart.

12 50 M. 15 50 M.

Schwarz od. Boxcalc- farbige Lackleder.

berg, Pforzheim, uhwaren Telephon 959.

tes Blatt.

**Kleiderstoffe**  
reine Wolle  
einfarbig und gemustert für Sommer und Winter  
Serie I früher bis 1.60, jetzt Mtr. 1.—  
Serie II früher bis 2.20, jetzt " 1.40  
Serie III früher bis 3.20, jetzt " 1.90  
Serie IV früher bis 4.50, jetzt " 2.50

**Blusenstoffe**  
Streifen und Karos  
in besonders reicher Auswahl,  
Baumwolle, Halb- und reine Wolle,  
Serie I früher 75 S, jetzt Mtr. 50 S  
Serie II früher bis 1.10, jetzt " 70 "  
Serie III früher bis 1.60, jetzt " 1.—  
Serie IV früher bis 2.20, jetzt " 1.40  
Serie V früher bis 2.80, jetzt " 1.90

**Ballstoffe**  
creme, rosa, hellblau  
Serie I früher bis 1.20, jetzt Mtr. 70 S  
Serie II früher bis 1.80, jetzt " 1.—  
Serie III früher bis 2.50, jetzt " 1.50

**Ball-Charpes**  
im Preise bedeutend ermäßigt.

**Blusensamte**  
Serie I früher bis 2.20, jetzt Mtr. 1.50  
Serie II früher bis 3.80, jetzt " 2.50  
Serie III früher bis 4.50, jetzt " 3.—

**Blusenseide**  
Serie I früher bis 2.80, jetzt Mtr. 1.80  
Serie II früher bis 4.80, jetzt " 2.50

**Tuchröcke, Moireröcke, Umschlagtücher,**  
mit bedeutender Preisermäßigung.

Wie alljährlich, habe ich in allen Waren-Abteilungen  
**große Posten**  
weit unter dem regulären Werte  
dem Verkaufe ausgesetzt.  
Es sind durchweg tadellose, reguläre u. erprobte Qualitäten, die ihrer ungewöhnlichen Preiswürdigkeit wegen besondere Beachtung verdienen.

**Saison-Räumungs-Verkauf.**  
**M. Schneider**  
Pforzheim.

Der Verkauf zurückgesetzter Posten in  
Weißwaren, Wäsche, Anstener-Artikeln,  
Vorhängen, Tischdecken etc. etc.  
beginnt Samstag den 22. Januar.

**Baumwollene Kleiderzeuge**  
garantiert waschecht  
sehr solides Tragen  
Serie I früher bis 90 S, jetzt Mtr. 60 S  
Serie II früher bis 1.10, jetzt " 80 "

**Velours (Veloutines)**  
für Kleider und Blusen  
**Halbflanelle**  
bedruckt und gewebt  
Serie I früher bis 60, jetzt Mtr. 40 S  
Serie II früher bis 90, jetzt " 60 S

**Schürzenkattune**  
echtfarbig  
Serie I früher bis 55, jetzt Mtr. 40 S  
Serie II früher bis 80, jetzt " 50 "

**Schürzbarchent**  
120 cm breit  
statt 1.10, jetzt Meter 80 S.

**Reste und Coupons**  
für  
Kleider Blusen  
Röcke Hemden  
Nachtjaden Bekleider  
Schürzen etc. etc.  
spottbillig.

**Schürzen**  
für jeden Gebrauch.  
**Kinder-Schürzen**  
in allen Größen,  
farbig, schwarz und weiß  
mit bedeutender Preisermäßigung.

**3 bis 4 Wochen verreist.**  
Mich vertritt Hr. **Dr. med. Oechselhäuser,**  
approbierter Arzt.  
Sprechstunden wie gewöhnlich im  
Hause des Bäckermeisters Romoser.  
Telephon 32. **Dr. med. Voigt,**  
Herrenalb.

**Calmbach.**  
Einer geehrten Kundschaft von hier und Umgebung mache  
ich die Mitteilung, daß ich das von meinem Vater seither  
betriebene  
**Huf- u. Wagnerei-Geschäft**  
übernommen habe und bitte ich, das meinem Vater entgegen-  
gebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Ich  
empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten  
aufs beste, unter Zusicherung rascher und guter Bedienung bei  
billigst gestellten Preisen.  
Hochachtungsvoll  
**August Seyfried,**  
Huf- und Wagenschmied.

**Max Schönbörner, Zahntechniker**  
Pforzheim, westliche 30  
(zwischen Marktplatz und Viktoria-Theater)  
empfiehlt sich im  
**Einsetzen künstlicher Zähne**  
Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse  
(Garantie für natürliches Aussehen und gutes Passen)  
Behandlung und Plombieren kranker Zähne  
**Zahnziehen, auch schmerzlos.**

**Nach Amerika**  
VON  
**Antwerpen**  
mit 12 000—19 000 tons grossen  
Doppelschrauben-Dampfern der  
**Red Star Linie**  
Erstklassige Schiffe. — Mässige  
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-  
ang. — Abfahrten wöchentlich  
Samstags nach New-York, 14täg.  
Donnerstags nach Boston.  
Ankunft beim Agenten:  
**Carl Pfister, Kaufmann**  
in Neuenbürg.

**Grosse Geld-Lotterie**  
zu Gunsten der Kindererziehungsanstalt  
Mariepflege in Ellwangen a. L.  
Ziehung garant. 26. Januar 1910.  
1200 Geldgewinne inkl. Mark  
**40,000**  
Hauptgewinn:  
**15,000**  
**5000.2000**  
Lose à 1 Mk., 12 Lose 12 Mk.  
Porto und Liste 25 Pfg. extra, em-  
pfehlen die Generalagenten  
**Eberhard Fetzer, Stuttgart**  
Königsstr. 20 und Klotzstr. 13.  
Hier bei C. Mees.

Neuenbürg.  
**Nächsten Montag**  
**Mehel-Suppe**  
wozu höflich einladet  
**Fr. Wolfinger** z. „Rose“.

Neuenbürg.  
Ein ordentlicher Junge wird als  
**Maler-Lehrling**  
unter günstigen Bedingungen  
gesucht von  
**Gottlob Binder,**  
Malermstr.

**Gottesdienste**  
in Neuenbürg  
am 2. Sonntag nach dem Er-  
scheinungsfest, den 16. Januar,  
Predigt 10 Uhr (Röm. 12, 6—16;  
Lies Rr. 406):  
Dekan H. H.  
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr  
für die Töchter:  
Stadtvicar Stübler.  
**Mittwoch, den 19. Januar, abends**  
7 1/2 Uhr Bibelstunde.  
**Freitag, den 21. Januar, abends**  
7 1/2 Uhr Missionsstunde.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Mees in Neuenbürg.

